

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Tiefbau

Weißer, Heike Telefon: 07071-204-2372

Gesch. Z.: 9/We/

Vorlage

165/2023

Datum

06.06.2023

Berichtsvorlage

zur Behandlung im

Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung

Betreff: **Insektenfreundlicher Blumenschmuck**

Bezug: Vorlage 529/2021, Vorlage 529a/2021

Anlagen:

Zusammenfassung:

Mi dem interfraktionellen Antrag 529/2021 wurde die Verwaltung aufgefordert, den Tübinger Blumenschmuck aus heimischen und insektenfreundlichen Pflanzen zu gestalten. Im Jahr 2022 wurde hierzu ein Pilotprojekt mit wissenschaftlicher Betreuung im Rahmen von einer Bachelorarbeit durchgeführt (Vorlage 529a/2021). Die Ergebnisse zeigen, dass es eine hohe Akzeptanz für insektenfreundlichen Blumenschmuck gibt und dass er von den Befragten positiv wahrgenommen wird. In wie fern die Insekten von der besonders insektenfreundlichen Bepflanzung profitieren, ist nicht abschließend zu beantworten, da die Qualität der Bepflanzung recht unterschiedlich war. Die Untersuchung soll weiter fortgeführt werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit dem interfraktionellen Antrag 529/2021 wurde die Verwaltung aufgefordert, den Tübinger Blumenschmuck aus heimischen Pflanzen und insektenfreundlich zu gestalten. Auch Neupflanzungen und Pflege von Gehölzen, Stauden- und Blumenbeeten sollen zukünftig diesen Kriterien entsprechen. So soll zum einen auf das Insektensterben aufmerksam gemacht werden, zum anderen kann dies ein kleiner Beitrag sein, dem entgegen zu wirken.

Um einschätzen zu können, welche Vorteile eine insektenfreundliche Bepflanzung im Vergleich zu der konventionellen Bepflanzung hat, wurde ein Pilotprojekt im Jahr 2022 durchgeführt und dieses Projekt durch eine Bachelorarbeit wissenschaftlich begleitet. Erste Ergebnisse liegen der Verwaltung nun vor.

2. Sachstand

Der konventionelle städtische Blumenschmuck besteht aus stilvollen Arrangements und ist auf eine opulente Blumenpracht ausgelegt. Dies wird primär durch nicht heimische Arten erreicht, die meist nicht explizit insektenfreundlich ausgelegt werden. Um festzustellen, wie groß die Vorteile sind, die eine insektenfreundliche Bepflanzung bietet, wurden im Sommer 2022 von 30 Blumenkästen die in der Ammergasse aufgehängt wurden, 15 mit der konventionellen und weitere 15 mit einer insektenfreundlichen Bepflanzung ausgestattet. Die konventionelle Bepflanzung umfasste in 2022 acht nicht heimische Pflanzen. Die insektenfreundliche Bepflanzung bestand aus sechs nicht heimischen Arten und zwei Pflanzen, die in Deutschland beheimatet sind.

Die Kriterien für die insektenfreundliche Bepflanzung waren eine passende farbliche Abstimmung, um den optischen Eindruck zu optimieren, möglichst mehrjährige Verwendung aus Gründen der Nachhaltigkeit und eine möglichst langanhaltende Blütenpracht. Der Focus auf heimische Arten war in 2022 nicht gegeben.

Ein wesentlicher Unterschied in der Qualität beider Bepflanzungen lag darin, dass die konventionelle Bepflanzung im Gewächshaus vorgezogen war und somit bereits zu Beginn der Saison starke Pflanzen mit einer hohen biologischen Masse aufwies. Die insektenfreundliche Bepflanzung wurde erst kurz vor Saisonbeginn in die Kästen gepflanzt und bestand aus kleineren, weniger entwickelten Pflanzen.

Ergebnis der Bachelorarbeit ist, dass sowohl die konventionellen, als auch die insektenfreundlichen Blumenkästen, die gleiche Diversität und Artenzahl ausweisen. Die konventionellen Blumenkästen wiesen sogar eine höhere Anzahl an Insekten auf. Dies wurde auf die größere Biomasse zurückgeführt. Dazu kam, dass die gewählten insektenfreundlichen Pflanzen nicht optimal mit dem Standort zurechtkamen. Die Beschattung war zu groß. Demnach kann vermutet werden, dass bei einer dem Standort angepassten insektenfreundlichen Bepflanzung die Insekten mehr profitieren können.

Während der Sommersaison wurde eine Umfrage zum insektenfreundlichen Blumenschmuck durchgeführt, die von 189 Personen in Teilen und von 149 Personen komplett beantwortet wurde. Wesentliche Ergebnisse waren, dass die Akzeptanz des insektenfreundlichen Blumenschmucks sehr hoch war. Über 80% der Befragten haben die

Ästhetik des insektenfreundlichen Blumenschmucks als sehr hoch eingestuft. Die Antworten auf die Frage, ob der konventionelle oder der insektenfreundliche Blumenschmuck ästhetischer einzustufen wäre, wurden indifferent beantwortet (beides gleich 49%, insektenfreundlich ästhetischer 34,9 %, konventionell ästhetischer 15,09%).

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung möchte einen weiterführenden Versuch an einem etwas sonnigeren Standort, mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität Tübingen, durchführen. Hierfür wurde der Bereich an der neuen Ammer beim Nonnenhaus gewählt.

Im Mai diesen Jahres wurden an dieser Stelle insgesamt 70 Blumenkästen aufgehängt. 35 davon mit konventioneller Bepflanzung, 25 mit insektenfreundlicher Bepflanzung nach den gleichen Prämissen wie in 2022 und 10 insektenfreundliche mit rein heimischen Pflanzen. Leider ist in dieser Saison keine wissenschaftliche Begleitung möglich, da sich kein Student gefunden hat, der im passenden Zeitraum die Insekten an den Blumen untersuchen kann. Es ist geplant in 2024 hier erneut eine Bepflanzung vorzuhalten, die dann Grundlage für eine weitere wissenschaftliche Untersuchung sein kann.